



Jahresbericht

Gemeindejugendpflege Nandlstadt

Berichtsjahr 2016

Veronika Hartl
Gemeindejugendpflege Au i.d. Hallertau und Nandlstadt

Marktstraße 1 (Eingang Rückgebäude)
85405 Nandlstadt

Telefon: 0151 10842701
E-Mail: veronika.hartl@kjr-freising.de

Inhalt:

1. Jugendtreff Nandlstadt
2. Ausflüge
3. Ferienprogramm
4. Vernetzung und Kooperation
5. Sonstiges
6. Ausblick
7. Pressespiegel

1. Jugendtreff Nandlstadt

Nandlstadt braucht einen Jugendtreff! - und 2016 sollte dies nun endlich umgesetzt werden. Und so startete das Jahr mit einem Helfertreffen, zu dem Jugendpflegerin Veronika Hartl alle interessierten Jugendlichen einlud. Von diesem Treffen an gab es insgesamt 19 verschiedene



Jugendliche in verschiedenen Altersklassen, die von Anfang an dabei sein wollten, ihren Jugendtreff mit zu gestalten. Im Rahmen von 19 Treffen konnten so bis zum Sommer die Räume gestrichen und eingeräumt, Möbel aufgebaut und viele Ideen zur Gestaltung gesammelt und umgesetzt werden. Wichtig war für die Jugendpflegerin von Anfang an, die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen zu berücksichtigen und einzubeziehen, damit es für die Jugendlichen einfacher wird, sich im Jugendtreff wohlfühlen und sich mit ihm identifizieren zu können.

Im Juli war es dann soweit – der Jugendtreff Nandlstadt konnte ganz offiziell vom Bürgermeister Jakob Hartl und der Jugendpflegerin eröffnet werden. Der Einladung kamen nicht nur viele Kommunalpolitiker und interessierte Nandlstädter nach, auch viele Eltern und Jugendliche wagten schon mal einen Blick in den Jugendtreff und zeigten, wie groß das Interesse an Jugendräumen für Nandlstadt ist. Insgesamt stieß der Jugendtreff bei allen auf große Begeisterung. Die Räume wurden ansprechend für die Jugend gestaltet und der Kicker wurde bereits bei der Eröffnungsfeier fleißig in Beschlag genommen. Wie überzeugt sie vom Erfolg des Jugendtreffs waren, zeigten sofort auch der Bundestagsabgeordnete Erich Irlstorfer, der eine Konsole spendete und der Marktrat Franz Mayer, der die Spende eines dazu passenden Fernsehers übernahm. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die großzügige Unterstützung.



Nach der Eröffnung startete dann gleich das Programm im Jugendtreff. Es gab zwei Öffnungstage in der Woche (Dienstag und Mittwoch), an denen sich die Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren ganz nach den Prinzipien und Grundregeln eines offenen Treffs im Jugendtreff aufhalten konnten. Das bedeutet, dass die Jugendlichen im Rahmen der Öffnungszeiten freiwillig und nach ihren zeitlichen Möglichkeiten die vorhandene Ausstattung (Kicker, Spiele, Sitzmöglichkeiten usw.) nutzen und sich mit Freunden treffen oder auch alleine kommen können. Außerdem steht die Jugendpflegerin als Betreuerin der Öffnungszeiten jederzeit zu Gesprächen und Beratung zur Verfügung.

Wichtig war dann im weiteren Verlauf des Jahres die Erweiterung des Angebots. Neben Xbox und Fernseher, sowie weiteren Spielen wurde auch das Programm ausgebaut und so konnte dann ab September auch endlich die Kochgruppe jeden Mittwoch für alle ab 10 Jahren starten. Von Anfang an taten sich viele begeisterte Jung-Köche hervor und zauberten allerlei Feines in der Jugendtreff-Küche. Inzwischen ist das wöchentliche Kochen ein wichtiger Bestandteil im Jugendtreff geworden und wird regelmäßig und gern von den Jugendlichen angenommen. Ebenfalls ins Programm aufgenommen wurde das Jugendtreff-Kino ab November. Jeden 2. Freitag im Monat hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Lieblingsfilm einzupacken und

den Jugendtreff in ein Kino zu verwandeln. Der Entscheidungsprozess für einen Film war zwar durchaus manchmal von Diskussionen geprägt, aber schlussendlich konnte jedes Mal für alle der passende Film gefunden werden und schließlich bei Popcorn gemeinsam genossen werden.



Einen gemeinsamen Jahresabschluss gab es bei der ersten Weihnachtsfeier des Jugendtreffs. Mit Punsch und selbstgebackenen Plätzchen, ein paar Spielen und schließlich dem Weihnachtsklassiker „Kevin allein in New York“ ließen die Jugendlichen samt Jugendpflegerin das Jahr gemütlich ausklingen.

Doch nicht nur für die Jugendlichen öffnete der Jugendtreff seine Pforten. Bei den Märkten in Nandlstadt hatten Jung und Alt die Möglichkeit, sich den Jugendtreff anzusehen und zum Teil etwas neidisch auf die Jugend zu sein. Beim Fastenmarkt ging es nach dem Motto „Tausche Wünsche und Meinungen gegen Saft und Kekse“ noch um die Bedürfnisse und Ideen der Jugendlichen für den Jugendtreff (Einrichtung, Öffnungszeiten, Ausstattung usw.), der Martinimarkt bot dann schon die Möglichkeit, den Jugendtreff im Rahmen eines Tages der Offenen Tür zu begutachten. Beim Christkindlmarkt gab es dann erstmalig ein Kinderkino für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren, das gerne angenommen wurde.



2. Ausflüge

Schon in den letzten Jahren war der Wunsch nach Angeboten in der schulfreien Zeit außerhalb der Sommerferien groß. Und so entschied sich der AK Jugend zusammen mit der Jugendpflegerin erstmalig in den Pfingstferien zwei Ausflüge zu organisieren und diese auch gleichzeitig für die Marktgemeinde Au i.d. Hallertau anzubieten.



Und so fuhren 12 Nandlstädter und 9 Auer Jugendliche mit je zwei Betreuer/-innen aus beiden Gemeinden und der Jugendpflegerin in der ersten Pfingstferienwoche ins Freizeitland Geiselwind und konnten dort einen ganzen Tag voll Action und Spaß erleben. Bei wilden Achterbahnen, einer Wildwasserbahn und vielem mehr, war für jeden Geschmack etwas dabei.

In der zweiten Woche ging es dann für 9 Nandlstädter und 16 Auer Jugendliche ebenfalls mit je zwei Betreuer/-innen aus beiden Gemeinden und der Jugendpflegerin in den Waldklettergarten in Jetzendorf. Bei niedrigen Parcours in 1-2 Metern Höhe bis hoch hinaus in schwindelerregende Höhen konnten die Jugendlichen (und auch die Betreuer/-innen) ihre Grenzen austesten und darüber hinausgehen.



Insgesamt waren beide Ausflüge ein voller Erfolg. Und auch wenn vielleicht zu Beginn etwas Skepsis über die Teilnehmer/-innen aus den jeweils anderen Gemeinden vorhanden war, wurden viele neue Kontakte geknüpft und alle hatten gemeinsam viel Spaß. Ein besonderer Dank geht an die Betreuer/-innen der Kolpingjugend Au i.d. Hallertau und aus Nandlstadt, die die Durchführung dieser Ausflüge möglich gemacht haben.

3. Ferienprogramm

Doch nicht nur in den Pfingstferien, auch in den Sommerferien war im Rahmen der Ferienspiele von der Jugendpflege viel geboten.



Highlight war hier das gemeindeübergreifende Zeltlager für Jugendliche von 9 bis 14 Jahren aus Attenkirchen, Au i.d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt am Jugendzeltplatz in Mittermarchenbach. Gemeinsam mit der Jugendpflegerin der Gemeinden Attenkirchen und Mauern, Sabrina Sgoff, und der Hochschul-Praktikantin beim KJR Freising, Rebekka Klein, organisierte Veronika Hartl drei Tage voller Zeltlagerspaß. Insgesamt 30 Jugendliche aus den

vier Gemeinden konnten sich beim gemeinsamen Baden, Spielen, Basteln, einer aufregenden Nachtwanderung und abends am Lagerfeuer gegenseitig kennen lernen und neue Freundschaften knüpfen. Das Organisationsteam bedankt sich herzlich bei den beteiligten ehrenamtlichen Betreuer/-innen für die Unterstützung und bei der Wasserwacht Nandlstadt für die Übernahme der Schwimmaufsicht.

Weniger lang, aber dafür genauso spannend, gab es außerdem noch zwei Workshops. Beim ersten ging es um die Schönheit. Unter dem Motto „Ich bin schön!“ befassten sich fünf Mädchen ab 12 Jahren zusammen mit der Jugendpflegerin Veronika Hartl, der Hochschul-Praktikantin Rebekka Klein und der Jugendleiterin Beatrice Mühlbauer mit verschiedenen Aspekten von Schönheit und Schönheitsidealen. Ganz praktisch ging es dann aber natürlich auch um die eigene Schönheit. Und so mischten die Mädchen ein Handpeeling und Handmasken an, probierten verschiedene Frisuren aus und schminkten sich gegenseitig. Als große Überraschung kam dann noch die Fotografin Daniela Ingalls und machte mit den Mädels ein kleines Fotoshooting, was diese sehr begeisterte. Nach dem Workshop bekamen dann noch alle Teilnehmerinnen eine CD mit ihren Fotos und ein paar Ausdrucke der schönsten Bilder.



Die wichtigste Erkenntnis der Tages war: alle Mädchen sind so, wie sie sind, schön und dank Daniela Ingalls konnte dies sogar noch anhand von Bildern festgehalten werden!

Für den zweiten Workshop konnten dann noch der ehemalige Jugendbeamte Heinz Werther sowie der aktuelle Jugendbeamte der PI Moosburg Franz Blenninger gewonnen werden. Sie gestalteten einen Nachmittag zu den Themen „Drogen, Gewalt und Gefahren im Internet“, zu dem zehn Jungen und Mädchen kamen. Mit anschaulichen Beispielen, Gruppenübungen und viel Raum für Fragen konnten sich die Jugendlichen über diese, für sie sehr wichtigen, Themen austauschen und lebenspraktische Fähigkeiten erwerben.

4. Vernetzung und Kooperation

Neben dem regelmäßigen Austausch mit der Teamleitung der gemeindlichen Jugendpflege beim Kreisjugendring Freising, Sabrina Sgoff, sind auch die Vernetzung und der Austausch vor Ort und im Landkreis von hoher Bedeutung. Durch einen regelmäßigen Austausch können Angebote gezielt und abgestimmt angeboten und Problemlagen gemeinsam bearbeitet werden. Der große Erfahrungsschatz der Mitarbeiter/-innen anderer Einrichtungen und der an der Jugendarbeit Beteiligten kann so zielgerichtet für die Arbeit vor Ort genutzt werden.

Wichtigstes Gremium vor Ort ist deswegen der AK Jugend Nandlstadt. Dieser besteht aus der Jugendpflegerin, dem Jugendreferenten Sebastian Löffler, sowie den Markträten/ der Markträtin Jens-Uwe Klein, Markus Kurkowiak und Maria Rauscher. Im Laufe des Jahres hat sich der Arbeitskreis als wichtige Unterstützungsgruppe für die Arbeit der Gemeindejugendpflege etabliert. Die Mitglieder stehen bei Rück- und Anfragen sowohl mit personellem Einsatz als auch mit Ideen, Anregungen und Anmerkungen stets zur Seite. Auch die gemeinsame Planung von Aktionen fand 2016 mit den Ausflügen in den Pfingstferien einen guten Start. Zudem war es bei den regelmäßigen Treffen wichtig, sich zu aktuellen Themen der Jugend auszutauschen, gemeinsame Anknüpfungspunkte zu bearbeiten und Informationen zur Jugendarbeit transparent für den Marktrat zu machen.

Eine weitere wichtige Schnittstelle für die Jugendarbeit in Nandlstadt ist die Grund- und Mittelschule des Marktes mit der Jugendsozialarbeiterin Gabriele Herrmann und der Offenen Ganztageschule mit ihrer Leitung Randi Landenberger. Hier ist der enge Kontakt und Austausch besonders wichtig, da viele Themen der Jugendlichen in allen Settings auftreten. Im bedarfsgerechten Arbeiten mit den Jugendlichen können so Problematiken gemeinsam bearbeitet werden und Angebote für Einzelne und auch Gruppen weitervermittelt werden.

Ebenfalls sehr wichtig in der Arbeit mit Jugendlichen sind die ortsansässigen Vereine mit ihren Angeboten. Deswegen lud die Jugendpflegerin zu Beginn des Jahres alle Jugendbeauftragten zum gemeinsamen Austausch und Kennenlernen in den Jugendtreff ein. Dieser Einladung kamen viele Beauftragte nach und gaben der Jugendpflegerin einen guten Einblick in die Jugendarbeit vor Ort. Fortgesetzt wurde dieser Austausch mit dem Stammtisch der Vereinsvorstände, der Veronika Hartl regelmäßig zu seinen Treffen einlädt. Bei jugendrelevanten Themen nimmt sie die Möglichkeit zum vereinsübergreifenden Austausch gerne wahr.

Auf Landkreisebene nimmt Veronika Hartl am Arbeitskreis Jugendzentren teil, der sich ca. fünfmal im Jahr trifft. Unter Leitung der kommunalen Jugendarbeit werden dort aktuelle Themen der Jugend vor Ort und im Landkreis besprochen. Im stetigen Austausch können Probleme gemeinsam bearbeitet, einzelne Jugendtreffs und –zentren unterstützt und

gemeinsame Aktionen geplant werden und somit die Jugendarbeit in der Kommune stetig verbessert und landkreisweite Standards gesetzt werden.

5. Sonstiges

Anbindung an den KJR Freising

Die fachliche Anbindung an den Kreisjugendring Freising wird durch regelmäßige Teamsitzungen und den stetigen Austausch mit den Kolleginnen vor Ort gewährleistet. Als untergeordneten Bereich beim KJR gibt es das Team der Gemeindejugendpflege mit aktuell zwei Gemeindejugendpflegerinnen. Die Sozialpädagogin Sabrina Sgoff ist für die beiden Gemeinden Attenkirchen und Mauern zuständig und hat aber zugleich die Position der Teamleitung für diesen Bereich inne.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Arbeit der Jugendpflege und ihre Aktionen in Nandlstadt weiter bekannt zu machen, war auch dieses Jahr ein hohes Maß an Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Über Ankündigungen und Berichte in der Lokalpresse sowie im ortseigenen Gemeindeblatt, Aushänge an relevanten Stellen im Ort, Flyer und die Bekanntgabe von Terminen auf der Markt-Homepage sollten möglichst vielfältig sowohl Jugendliche als auch Eltern und andere interessierte Erwachsene über die aktuellsten Angebote informiert und zur Teilnahme angeregt werden.

Ergänzt wurden diese Kommunikationswege durch die Arbeit mit sozialen Netzwerken. So gibt es auf Facebook die Seite „Jung in Nandlstadt“, auf der die neusten Aktionen beworben werden. In der Gruppe „Nandl-Chat“, eine ortsgebundene Austauschplattform, hat die Jugendpflegerin nun auch noch die Möglichkeit, aktuelle Angebote usw. an ein großes und breitgefächertes Publikum weiterzugeben. Angepasster an die Bedürfnisse der Jugend läuft der Großteil der Kommunikation mit den Jugendlichen über WhatsApp. In der Jugendtreff-Gruppe werden aktuelle Informationen weitergegeben und Jugendtreff relevante Themen besprochen.

Persönlicher war die Vorstellung der Jugendpflegerin in der Mittelschule Nandlstadt. Ermöglicht durch den Direktor der Schule, konnte Veronika Hartl in allen Klassen ihre Arbeit und den Jugendtreff vorstellen. Des Weiteren werden die aktuellen Angebote stets von der JaS und Offenen Ganztageschule gezielt an interessierte Jugendliche weitergegeben.

Qualifizierung und Weiterbildung

Die stetige Qualifizierung und Weiterbildung der Arbeit war auch 2016 ein wichtiger Punkt. So nahm die Jugendpflegerin am ersten Teil der Qualifizierungsreihe für gemeindliche Jugendarbeit teil und schloss damit auch zugleich die Qualifizierungsreihe der offenen Kinder- und Jugendarbeit ab. Für 2017 ist dann die Teilnahme am zweiten Teil geplant.

Wichtig für gemeindliche Jugendpfleger/-innen ist aber auch die jährliche Landestagung Gemeindejugendarbeit des Bayerischen Jugendrings. Zu den Themen Gemeindejugendarbeit in der Zuwanderungsgesellschaft und die 17. Shell Jugendstudie: Jugend 2015 konnte sich Veronika Hartl mit Jugendpfleger/-innen aus ganz Bayern austauschen und wichtige Impulse für die Arbeit vor Ort mitnehmen

Da nicht nur der Input von außen eine wichtige Rolle spielt, sondern auch die Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Arbeit vor Ort, gab es 2016 erstmalig einen Klausurtag des Bereichs gemeindliche Jugendarbeit beim Kreisjugendring Freising. Einen Tag lang nahmen sich Veronika Hartl und ihre Kollegin und Teamleitung Sabrina Sgoff Zeit, um ihre Angebote vor Ort unter fachlichen Aspekten zu überprüfen, gemeinsame Ziele und Standards zu entwickeln und Planungen für 2017 zu machen.

6. Ausblick

Die Arbeit der gemeindlichen Jugendpflege in Nandlstadt steckt nach wie vor noch in ihren Kinderschuhen. Die bereits vorhandenen Angebote und Aktionen müssen deswegen auch 2017 weiter auf die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst und erweitert werden. Wichtig wird hier auch die Auswertung der durch den Landkreis durchgeführten Jugendbefragung im November 2016 sein, die Aufschluss darüber geben soll, was Jugendliche in Nandlstadt (zusätzlich) brauchen.

Zentrale Aufgabe der Jugendpflegerin wird 2017 die Etablierung des Jugendtreffs sein. Immer mehr Jugendliche sollen den Weg in den Jugendtreff finden und ihn gut nutzen können. Regelmäßige Öffnungszeiten, das Kochangebot und das Jugendtreff-Kino in den kalten Monaten sollen deshalb auch dieses Jahr wieder durchgeführt werden. Die Anpassung der Öffnungszeiten, stetige Werbung und gute Rahmenbedingungen sollen die Attraktivität und Bekanntheit des Jugendtreffs steigern. Mit Tagen der offenen Tür bei den Märkten in Nandlstadt (Fasten-, Martini- und Christkindlmarkt) sollen in Kombination mit einem Kinderkino mehrmals im Jahr die Türen des Jugendtreffs für alle Interessierten geöffnet werden.

Um die Bekanntheit des Jugendtreffs und die Identifizierung der Jugendlichen mit ihm zu steigern, soll im Frühjahr ein Logowettbewerb starten. Ziel ist es, ein prägnantes Erkennungszeichen für den Treff zu schaffen. Mit attraktiven Preisen als Anreiz werden alle Jugendlichen aus Nandlstadt dazu aufgerufen werden, ein Logo für ihren Jugendtreff zu gestalten. Die Siegerehrung wird dann beim Fest der Sinne im Juni sein.

Die Arbeit der Jugendpflegerin soll sich jedoch nicht nur im Jugendtreff abspielen. So sollen die erfolgreichen Ausflüge der Pfingstferien im letzten Jahr auch im nächsten Jahr wiederholt werden. Bei den Ferienspielen wird es verschiedene jugendgerechte Angebote geben und auch das gemeindeübergreifende Zeltlager wird wieder stattfinden, 2017 wahrscheinlich sogar noch eine Nacht länger.

Ein weiteres großes Projekt wird ein gemeindeübergreifendes Präventionsprojekt für Attenkirchen, Au i.d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt werden. Zusammen mit Sabrina Sgoff wird Veronika Hartl eine Veranstaltungsreihe organisieren, bei dem sich sowohl Jugendliche als auch ihre Eltern zum Thema Medienkompetenz in verschiedenen Facetten informieren und austauschen können.

Wichtig wird es für 2017 aber auch sein, einen weiteren Einblick in die Strukturen und Bedürfnisse vor Ort zu bekommen, sowie die Vernetzung und Kooperation mit allen relevanten Stellen zu stärken. Deswegen soll es im neuen Jahr nicht nur eine Jugendversammlung geben, bei der Jugendliche die Möglichkeit haben, ihre Wünsche und Meinungen zur Jugendarbeit in Nandlstadt kundzutun. Auch soll es erstmalig ein Vernetzungstreffen der Jugendarbeit geben, bei der sich alle jugendrelevanten Vereine, Gruppen, Einrichtungen usw. zum gemeinsamen Austausch treffen können. Ziel wird sein, dieses Treffen einmal im Jahr stattfinden zu lassen,

um einen guten Überblick über die vorhandenen Angebote und etwaige Probleme im Ort zu bekommen.

Abschließend bedanke ich mich noch bei allen, die das Jahr 2016 für mich und meine Arbeit so produktiv und spannend gemacht haben. Vor allem die Eröffnung des Jugendtreffs wäre ohne die Unterstützung so vieler Stellen nicht möglich gewesen. Aber auch alle anderen Aktionen leben vom Austausch und der Hilfe vieler verschiedener Personen und wären anders nicht machbar gewesen. Mein besonderen Dank geht an den Bürgermeister Jakob Hartl, den Geschäftsleiter Michael Reithmeier, die Mitarbeiter/-innen des Rathauses, die Mitarbeiter des Bauhofs und den AK Jugend, insbesondere an den Jugendreferenten Sebastian Löffler, die alle zusammen meine Anfragen und Wünsche zum Jugendtreff und allen anderen Angeboten ernst genommen und mit teils großer Geduld mit mir bearbeitet haben. Aber auch den Jugendlichen, die ihren Jugendtreff von Anfang an mit voller Kraft unterstützt und die Idee lebendig gemacht haben, danke ich von ganzem Herzen für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Veronika Hartl
Gemeindejugendpflegerin

7. Pressespiegel

hallertau.info, 07.01.2016

hallertau.info

Es darf angepackt werden

Nandlstadt, 07.01.2016 (sia).



Die neue Küche wurde bereits geliefert und Stühle dafür sind auch schon da. Der Startschuss für den neuen Jugendtreff, gleich gegenüber dem Nandlstädter Rathaus ist gegeben. Beim ersten Treffen wurden schon fleißig Stühle zusammengebaut und die ersten Termine für das weitere Einrichten festgelegt.

Was lange währt, wird endlich gut. Nach langem hin und her, Diskussionen im Marktgemeinderat und Standortsuche ist es endlich soweit, der neue Jugendtreff in Nandlstadt kann bezogen werden. Und Interesse scheint durchaus vorhanden zu sein. 15 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren wollten von Anfang an dabei sein und waren zu ersten Kennenlernen gekommen. „Ich hab gar nicht damit gerechnet, dass so viele kommen“ freute sich die Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl. Sie zeigte alle vorgesehenen Räume und gab die ersten Infos. Im neuen Jugendtreff gibt es eine Küche für gemeinsames Kochen und Backen, für die die Küchenzelle bereits geliefert wurde. Der große Aufenthaltsraum wird erst am Schluss eingerichtet, selbstverständlich in Absprache mit den Kids. Daneben befindet sich auch ein kleines Büro für alle organisatorischen Arbeiten der Jugendpflegerin.



Die Termine für die weiteren Arbeiten sind: 14.01.2016 ab 15.30 Uhr zum Streichen der Küche, 19. und 21.01.2016 ab jeweils 15.30 Uhr zum Aufbau der Küche. Weitere Jugendliche, die beim Einrichten des Jugendtreffs Nandlstadt mithelfen wollen, sind herzlich eingeladen, sich bei der Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl unter veronika.hartl@kjr-freising.de oder 0151/10842701 zu melden.

8 MOOSBURG TELEFON 09361 - 9 70 30 | SAMSTAG, 9. JANUAR 2016 **FORUM**

JUGENDTREFF NANDLSTADT

Das lässt sich doch richtig super an

NANDLSTADT (88) - Veronika Hartl, Leiterin des nun ganz neu aus der Taufe gehobenen Nandlstädter Jugendtreffs, war in einem Möbelhaus einkaufen gewesen, bei dem bekanntermaßen Werkzeug hernach gefragt ist. Die ersten vier Jugendlichen, die kamen, erhielten gleich eine Aufgabe: „Mögt ihr schon mal euer handwerkliches Können unter Beweis stellen? Da wären noch ein paar Stühle zusammen zu schrauben, dann könnten noch mehr sitzen.“ Das ließen die vier sich nicht zweimal sagen, und die Sitzmöbel wurden auch dringend gebraucht: Schnell wurden es nämlich 15 junge Nandlstädter, die den noch kahlen Raum im rückwärtigen Bereich der Marktstraße 1 bevölkerten. Die Leiterin war begeistert. Es ging jetzt natürlich darum, wer mithelfen kann, die Küche aufzubauen. Diese ist schon geliefert worden und steht, noch verpackt, vor dem vorbereiteten Raum. Dann geht es natürlich um die Farbgebung. Die jungen Menschen sollen sich ja wohlfühlen, und Veronika Hartl sagte dem **FORUM** vor dem Treffen schon, dass sie hier keine strengen Vorgaben machen wolle. Der Raum hat nach ihren Angaben deutlich über 80 Quadratmeter und bietet obendrein ein kleines Büro, wo sie behelfsmäßig einen Tisch für ihr Notebook aufgebaut hat. Der große zentrale Raum soll nach Möglichkeit etwas unterteilt werden, um unterschiedliche Bereiche schaffen zu können. Das hilft, verschiedenen Interessen gleichzeitig gerecht zu werden. Der Markt Nandlstadt hatte diese Räume, die einen eigenen Zugang haben, angemietet, und zu den ersten Interessierten aus den Reihen des Marktgeminders gehörte auch Maria Fauscher, die dem Arbeitskreis Jugend angehört. Auch sie äußerte sich zufrieden über den ersten Anlauf, dem ein weiterer folgen muss: Veronika Hartl sagte dem **FORUM**, dass es, wenn die Infrastruktur mal stehe, um die Inhalte gehen müsse. Dazu werde ein weiteres größeres Treffen angesetzt, zu dem gesondert eingeladen werde. Schon jetzt, ergänzte sie, bestehe eine Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin Gabriele Herrmann an der Mittelschule, die erhebliches Interesse an dieser weiteren Entwicklung signalisiert habe. Bevor in den Räumen aber gespielt, gebastelt, gefeiert oder sonst was gemacht werden kann, muss gearbeitet werden, und das hat für Veronika Hartl auch einen pädagogischen Sinn: Dann, sagte sie dem **FORUM**, würden die Einrichtungen auch eine andere Wertschätzung bei den Nutzern erfahren. Voran gegangen sei eine intensive „Markterkundung“, unter anderem mit einem Stand beim Marktplatz, bei dem vor allem heraus gekommen war, dass ein Jugendtreff in Nandlstadt fehle. Genau den bekommt der Markt Nandlstadt jetzt.



Anpacken! Stefan Graf, Benedikt Diepolder, und Andreas Pracht (v.l.) schrauben mit Leander Wagenommer (nicht auf dem Bild) Stühle zusammen. Foto: Kuhn

Freisinger Tagblatt, 09./10. Januar 2016

JUGENDTREFF NANDLSTADT BEKOMMT NEUES GESICHT

Aufbau-Helfer gesucht!

Nandlstadt – Die Nandlstädter Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl lud am Dienstagnachmittag alle Jugendlichen zu einem Helfertreffen für den Jugendtreff ein. Ziel der Runde war, Jugendliche zu finden, die beim Einrichten des Jugendtreffs mithelfen wollen. Es kamen 15 Jugendliche, die hoch motiviert waren, Wände zu streichen und Möbel aufzubauen. Einige stellten ihre handwerklichen Fähigkeiten sogar gleich unter Beweis und bauten die Stühle der frisch gelieferten Küche auf. Anschließend wurden den Jugendlichen die Räume gezeigt, die ersten Termine abgesprochen und die Wandfarbe der Küche ausgesucht. Die Termine sind: 14. Januar ab 15.30 Uhr zum Streichen der Küche, 19. und 21. Januar ab jeweils 15.30 Uhr zum Aufbau der Küche. Weitere Jugendliche, die beim Einrichten des Jugendtreffs Nandlstadt mithelfen wollen, melden sich bei der Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl unter veronika.hartl@kjr-freising.de oder Tel. (01 51) 10 84 27 01. ft

JUGENDTREFF NANDLSTADT

Die Räume brauchen einen Namen



Ran an die Plakate! Im neuen Jugendtreff Nandlstadt wurden viele Ideen gesammelt über Angebote und Gestaltung. Jetzt geht es an die Auswertung.

NANDLSTADT (kw) · Veronika Hartl ist im Stress - sie richtet aktuell den Jugendtreff Nandlstadt her und freut sich über helfende Hände. Und es wird! Das steht fest, seit die aktive Sozialpädagogin sich mit den späteren Nutzern daran gemacht hat, diesen Raum zu gestalten. Ideen waren am vergangenen Sonntag gesucht. Auf die kahlen Wände hatte sie große Plakate geklebt, auf die die jungen Menschen ihre Wünsche eintragen, wo sie auch vermittels bunter Klebepunkte abstimmen konnten. Zentral war dabei die Frage nach den Inhalten. Was soll alles geboten sein: Spieleabende,

Filme, oder nur abhängen? Der Haupttraum ist etwas verwinkelt, was ihn einerseits etwas unübersichtlich macht, auf der anderen Seite aber auch Möglichkeiten eröffnet:

So lässt es sich mit simplen Regalen als Raumteilern einrichten, dass mehrere Gruppen mit unterschiedlichen Interessen ihn gleichzeitig nutzen können. Wandgestaltung ist ein weiteres Thema, denn die weißen Wände werden ganz sicher nicht so bleiben.

Und dann muss natürlich ein Name her, der Identifikation schafft. Für diesen Namen wer-

den noch Ideen gesucht, sagte Veronika Hartl, die sich freute, dass tatsächlich Jugendliche kamen, um sich an diesen ganzen Denksportaufgaben zu beteiligen. Sie erlebte aber auch Interesse von Eltern an diesem neuen Angebot. Wie schon bei früheren Gelegenheiten schauten auch wieder Erwachsene vorbei, denen es ganz offensichtlich nicht egal ist, wo sich ihre Sprösslinge einmal treffen wollen. Parallel dazu hat Veronika Hartl, die soziale Netzwerke konsequent nutzt, wie schon in Au eine eigene Facebook-Gruppe eingerichtet: „Jung in Nandlstadt“ heißt sie.



Ideen für Jugendtreff

Die Nandlstädter Jugendlichen konnten am Sonntag während des Fastenmarktes in der Gemeinde Wünsche zu Einrichtung, Ausstattung und Öffnungszeiten des neuen Jugendtreffs in der Marktgemeinde äußern. Jugendreferentin Veronika Hartl (hinten) klärt hier gerade mit Sophie und Romy, ob es künftig einen Snackverkauf in der Einrichtung geben soll. Die Meinung der Jugendlichen zu den Angeboten des Jugendtreffs zu hören, ist für die Jugendpflegerin sehr wichtig, wie sie sagt.

FOTO: MARCO DREHLEIT



ARBEITEN ERLEDIGT

Freisinger Tagblatt, 12./13. März 2016

Im Jugendtreff kann es richtig losgehen

VON CORINNA HUBER

Nandlstadt – Der Nandlstädter Jugendtreff wird im kommenden Frühjahr endlich Realität. Fast genau vor einem Jahr stellte ihn das FT zum ersten Mal vor. Damals, im April, waren die Räumlichkeiten im hinteren Teil des ehemaligen Schleckergebäudes noch eine große Baustelle. Bis Oktober desselben Jahres wurde dann gewerkelt und geputzt, um der neuen Jugendpflegerin für Nandlstadt und Au, Veronika Hartl, einen ordentlichen Start in ihre Arbeit zu ermöglichen.

„Als ich hier anfang, waren die Wände schon eingezogen und gestrichen“, erzählt die 25-Jährige, die nun zwischen Manching und der Hölledau pendelt, dem FT bei einem Rundgang durch den noch recht leeren Jugendtreff. Ein Kicker steht bereits im 45 Quadratmeter großen Aufenthaltsraum. In die Ecke daneben soll bald ein großer Tisch, an den sich die Jugendlichen zum Ratschen, Karten-



Ein Kicker ist schon da: Doch noch viel mehr soll im Jugendtreff Platz finden – Veronika Hartl ist schon eifrig dabei, Ideen zu sammeln.

FOTO: MARTIN HELLERBAND

spielen oder Basteln setzen können. „Und an der Wand gegenüber wird eine Couch-ecke entstehen, samt Fernseher und Spielekonsole“, verspricht Hartl. Denn viele Jugendliche wünschten sich gemeinsame Filmabende und die Möglichkeit, sich im virtuellen Spiel richtig austoben zu können. Im Treff will Hartl die Altersgruppen zehn bis zwölf und 13 bis 18 abtrennen, „damit die Kleinen nicht untergehen“, sagt die Sozialpädagogin.

In der 20 Quadratmeter großen Küche durften die Jugendlichen dann bereits Hand anlegen: Eine der Wände wurde apfelgrün. Eine Sitzcke aus massivem Holz steht auch schon. Nur die beige Einbusküche muss für die künftigen „Kochgruppen“ noch zusammengeschraubt werden. „Es fehlt auch noch eine Theke für Snacks und Getränke“, sagt Hartl. Und es kam der Vorschlag auf, „auf dem ganzen Boden Teppich“ auszulegen – verständlich angesichts der kalten, braunen Fliesen, die noch aus Zeiten

der Drogerie stammen.

Veronika Hartl selbst besitzt nur ein ungefähr sechs Quadratmeter großes Büro, das gerade Platz für ein Regal und einen runden Tisch bietet, an dem sie „mit den Jugendlichen mal ein privates Gespräch führen“ oder an ihrem Laptop arbeiten kann. Internetzugang habe sie derzeit aber noch nicht. Für die Miete und Ausrüstung des Treffs und die Vergütung von Hartl, die sich Kreisjugendring und Gemeinde teilen, stehen dieses Jahr insgesamt 45 000 Euro im Nandlstädter Haushalt, informierte indes- sen 2. Bürgermeister Jens-Uwe Klein auf der jüngsten CSU-Veranstaltung (wir berichteten).

Er rechnet außerdem mit einer Eröffnung des Treffs bereits im April. „In den Pfingstferien könnten dann schon erste Ausflüge stattfinden“, so Klein. Außerdem solle es auch eine Vereinsolympiade der Jugend geben. Als Öffnungstage des Treffs seien Dienstag und Mittwoch im Gespräch.



Handwritten: *Hallertauer Zeitung, 13. April 2016*

Handwritten: *Steininger, Siegrid Sommerer, Josef Peuger, Claudia Hack und Frank Weidemann. Foto: Rauscher*

Handwritten: *ergottesdienst mit anschließender Elternbeiratsung am Freitag um 14.30 Uhr.*

800 Euro Spende für ortsansässige Organisationen
Kinderkleiderbasar-Team teilt Erlös auf

Von Maria Rauscher

Nandlstadt. Das Kinderkleiderbasar-Team konnte den Erlös von zurückliegenden Basaren spenden, hat sich dafür vier ortsansässige Organisationen herausgesucht und diesen jeweils 200 Euro übergeben. Zu den Spendenzustägern zählt Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl, die das Geld gut für den neuen Jugendtreff im ehemaligen Schlaackgebäude brauchen kann. Theodora Gregorz, die Vorsitzende des Elternbeirats der Grund- und Mittelschule, kam ebenfalls 200 Euro in Empfang nehmen. Der Elternbeirat wird das Geld wohl für

Maria Pichmaier und ihr Kleiderbasar-Team um Martina Sommerer (6. v.l.) und Gabi Reischl (7. v.l.) konnten 800 Euro Erlös an Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl, Theodora Gregorz vom Elternbeirat der Schule, Gisela Kurkowiak und Ricarda Thaler von der Nachbarschaftshilfe und an das Team der Mittagsbetreuung übergeben. Mit dabei waren die kleiden fleißigen Basar-Helferinnen Theresa, Anette und Leonie sowie dritter Bürgermeister Gerhard Betz. Foto: Rauscher

Steininger, Siegrid Sommerer, Josef Peuger, Claudia Hack und Frank Weidemann. Foto: Rauscher

800 Euro Spende für ortsansässige Organisationen

Kinderkleiderbasar-Team teilt Erlös auf

Von Maria Rauscher

Nandlstadt. Das Kinderkleiderbasar-Team konnte den Erlös von zurückliegenden Basaren spenden, hat sich dafür vier ortsansässige Organisationen herausgesucht und diesen jeweils 200 Euro übergeben. Zu den Spendenzustägern zählt Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl, die das Geld gut für den neuen Jugendtreff im ehemaligen Schlaackgebäude brauchen kann. Theodora Gregorz, die Vorsitzende des Elternbeirats der Grund- und Mittelschule, kam ebenfalls 200 Euro in Empfang nehmen. Der Elternbeirat wird das Geld wohl für

das Projekt „Domum vitae“, das Aufklärungsmaterial an Schulen anbietet, verwenden.

Im Namen der Nachbarschaftshilfe nahmen Gisela Kurkowiak und Ricarda Thaler das Geld entgegen, welches für Deutschkurse für Asylbewerber verwendet wird. Weitere 200 Euro gingen an die Mittagsbetreuung der Grundschüler im alten Klostergelände. Renate Starlinger, Silvia Davia-Schedi und Leiterin Agnieszka Kasperek-Weiß nahmen das Geld entgegen, das den Kindern zugutekommt.

Die Vertreter aller vier Organisationen bedankten sich herzlich beim Kinderkleiderbasar-Team.

Handwritten: *Freisinger Tagblatt 13 April 2016*

ARBEITSKREIS ASYL DER NACHBARSCHAFTSHILFE

Flüchtlinge in Nandlstadt: Die Helfer werden immer mehr

Nandlstadt – Der Nandlstädter Arbeitskreis Asyl ist innerhalb weniger Monate von fünf auf fünfzehn Leute angewachsen. Das Treffen der insgesamt drei Männer und zwölf Frauen findet nun regelmäßig alle vier Wochen in einem der Unterrichtsräume der Vhs statt – der blaue Salon wurde der stetig wachsenden Gruppe zu klein.

Gisela Kurkowiak ist die leitende Organisatorin und Schriftführerin der Ehrenamtlichen. Ricarda Thaler ist für die kostenlosen Deutschkurse zuständig. Von denen gibt es mittlerweile sieben Stück: Am Montag wird ein Abendkurs angeboten, von Dienstag bis Donnerstag finden zwei Parallelkurse zwischen neun und elf Uhr statt. Carlo Gundlach und Peter Hofstetter bieten jeden zweiten Samstagvormittag in der Hopfenhalle eine Fahrradreparatur an, in der unter Anleitung Reifen geflickt, Lichter repariert und Radlächchen behoben werden können. Und schließlich betreten Gisela Kurkowiak, Christine Altkrüger, Renate Salinger sowie Katharina und Ludwig Langwieser die insgesamt fünf Asylbewerberhäuser im Markt.

Mit Renate Stoeber und Veronika Hartl sind nun sogar der Pfarrgemeinderat und der Kreisjugendring mit im Boot. Hartl informierte sich auf dem jüngsten Treffen des Arbeitskreises über die aktuellen Entwicklungen in der örtlichen Flüchtlingshilfe, weil „auch in Nandlstadt viele junge Flüchtlinge bis zum Alter von 25 Jahren untergebracht sind“, so die Jugendpflegerin. Gegenüber dem FT bestätigte sie, dass es mit der Gemeinde Gespräche gebe, ob die Nandlstädter Asylbewerber den Jugendtreff mitbenutzen dürften. Dieser sei für die Jugendlichen ja nur an zwei Tagen in der Woche geöffnet – an den anderen Tagen seien also noch Kapazitäten frei. „Das Ergebnis der Gespräche ist allerdings noch völlig offen“, meinte Hartl. Für Kurkowiak dagegen ginge ein Traum in Erfüllung. Denn: „In einigen Häusern haben wir keinen Gemeinschaftsraum, da wäre der Jugendtreff als internationaler Treffpunkt ideal.“ Sie könne sich Aktionen wie gemeinsames Nähen oder Kochen sehr gut vorstellen. Zuerst müsse nun aber der Jugendtreff in Betrieb gehen. Angestrebt werde dafür spätestens Anfang Mai, so Hartl. Dann gibt es auch das nächste Treffen des Arbeitskreises Asyl: Es findet am 3. Mai um 19.30 Uhr im Obergeschoss der Vhs statt. Interessierte sind willkommen.

CORINNA HUBER

Handwritten: *Der Arbeitskreis Asyl in Nandlstadt etabliert sich.*

hallertau.info

Gelungene Ausflüge in den Pfingstferien

Au, 31.05.2016 (cg).



Ein voller Erfolg waren die erstmals durchgeführten Ausflüge der Gemeindejugendpflege Au und Nandlstadt in Kooperation mit der Kolpingjugend Au und dem Arbeitskreis Jugend Nandlstadt in den vergangenen Pfingstferien. Unter der Führung und Organisation von Jugendpflegerin Veronika Hartl nahmen insgesamt 45 Kinder und Jugendliche daran teil.



Die erste Gruppe von 20 Kindern und Jugendlichen fuhr in der ersten Pfingstferienwoche ins Freizeitland nach Geiselwind. Da gab es bei schönem Wetter den ganzen Tag Spaß und Action, bei Achterbahnen, Wildwasserfahrten und vielem mehr. Auch die 2. Gruppe mit 25 Kindern und Jugendlichen hatte Glück mit dem Wetter und fuhr in der 2. Woche in den Kletterpark nach Jetzendorf, wo je nach Mut und Können von niedrig bis schwindelnde Höhe geklettert und gehangelt werden konnte. Auch diese Gruppe hatte sehr viel Spaß, um Wiederholung wurde gebeten. Ein großer Dank gilt den Ehrenamtlichen, die diese Ausflüge begleiteten. Aktuelle Informationen zu Ausflügen und Projekten der Gemeindejugendpflege finden sich auf den Internetseiten der beiden Märkte sowie bei Veronika Hartl (015110842701), veronikahartl@kjr-freising.de.

AM SONNTAG FÄLLT DER STARTSCHUSS *Freisinger Tagblatt, 22. Juli 2016*

Der Jugendtreff öffnet endlich seine Pforten

Endlich ist es soweit: Nach gut einem halben Jahr und unzähligen Arbeitsstunden vieler Jugendlicher öffnet der Jugendtreff Nandlstadt am Sonntag, 24. Juli, seine Pforten. Dabei fordert der Nachwuchs die Marktverwaltung zum Kicker-Duell.

Nandlstadt – Fleißig haben die Jugendlichen in den vergangenen Wochen in ihren neuen Räumen an der Marktstraße 1 in Nandlstadt gewerkelt: Wände wurden gestrichen, Möbel aufgebaut und die Zimmer gestaltet. „Nach länger Vorbereitungszeit öffnet der Jugendtreff nun endlich seine Pforten“, freut sich Jugendpflegerin Veronika Hartl. Am Sonntag, 24. Juli, wird Bürgermeister Jakob Hartl um 13 Uhr die Räume seiner Bestimmung übergeben. Anschließend segnet Pfarrer Stephan Rauscher den Jugendtreff. Den offiziellen Startschuss geben die Jugendlichen selbst: Um 13.30 Uhr steigt das erste Kickerturnier: Jakob Hartl und Nandlstadts Geschäftsleiter Michael Reithmeier treten gegen den Nachwuchs an.

Alle interessierten Bürger haben schließlich ab 14 Uhr die Möglichkeit, die Räume zu besichtigen – allerdings nur eine Stunde: Ab 15 Uhr gehört der Treff nur noch den künftigen Gästen, also den Kindern und Jugendlichen ab zehn Jahren.

Den Nandlstädtern ist das Gebäude als „Schlecker“-Markt noch in Erinnerung. Mittlerweile sind dort neben dem Jugendtreff auch die Musikschule Papageno, eine Hebammen-Praxis und eine Likörmanufaktur eingezogen. Die Jugendtreff-Räume haben die Teenager zusammen mit Veronika Hartl eingerichtet: Ein Kickerkasten, eine Musikanlage und diverse Spiele findet man ebenso wie ausreichend Sitzmöglichkeiten. „Im Laufe des Sommers soll dieses Angebot um einen Fernseher samt Konsole sowie eine durch die Jugendlichen betriebene Theke erweitert werden“, kündigt die Jugendpflegerin an.

Nach der Eröffnung wird der Jugendtreff zweimal pro Woche geöffnet sein – dienstags und mittwochs. Eingeladen sind dazu alle Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren.

ANDREA HERMANN

Die Öffnungszeiten
Der Jugendtreff an der Marktstraße in Nandlstadt hat wie folgt geöffnet:
• Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr (Teenie-Treff für Kinder zwischen 10 und 12 Jahren) sowie zwischen 17 und 19 Uhr (offener Treff für Teenager ab 13 Jahre).
• Freitag von 15 bis 17 Uhr (offener Treff für Jugendliche ab 13 Jahren) sowie von 17 bis 19 Uhr (zunächst offener Treff für Kids ab 10 Jahre, dann gemeinsames Kochen und Essen). Für Rückfragen ist Jugendpflegerin Veronika Hartl unter Telefon (01 51) 10 84 27 01 erreichbar.



Veronika Hartl
freut sich schon auf die Jugendtreff-Eröffnung.

FERIENSPIELE NANDLSTADT *Freisinger Tagblatt, 22. Juli 2016*

Sechs Wochen volles Programm

Nandlstadt – Liest man sich das druckfrische Nandlstädter Ferienprogramm für die kommenden Sommerferien durch, möchte man gleich selbst wieder Kind sein: Zwischen 1. August und 8. September warten sechs Wochen geballte Action auf die Kinder und Jugendlichen. Organisatorin Maria Rauscher übertrifft sich dabei selbst: Nach ihrem Amtsantritt 2014 verlängerte sie die Ferienspiele auf vier Wochen. Seit verganginem Jahr sind es sechs: 18 Veranstaltungen wurden zuletzt organisiert, heuer sind es 28.

Drei davon organisiert die Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl: Einen Workshop zum Thema Schönheit und Aussehen, einen weiteren zum Thema Sucht und Gewalt und ein Zeltlagerwochenende in Untermarchenbach. Das bewährte Betreuersteam, bestehend aus Sindriss Wantscher, Verena Steinbart, Olivia Krüger und Patricia Schauer, begleiten die Kleinen und Großen zu den anderen 25 Events: In den ersten drei Wochen kommen vor allem die zehn beteiligten Vereine zum Zug. Höhepunkte sind die Shetlandponys bei den Naturfreunden, Fußballminigolf beim TSV und richtiges Golftraining in Tegernbach.

Aber auch die Workshops machen Lust zum Mitmachen: Anke Diepolder zeigt, wie man Kosmetik selber herstellt, die Betreuer bereiten mit den Kids einen „gesunden Döner“ zu und in der Auer Schlossbauerei darf der Nachwuchs dann eigene Limo herstellen. In der zweiten Hälfte der Ferien gibt's viele Ausflüge, unter anderem in die BMW Welt, nach Geiselwind und in den Kletterpark Jetzendorf.

Eine Änderung gibt es bei den Teilnahmebedingungen: „Ohne verbindliche Anmeldung zu jeder einzelnen Veranstaltung und vorheriger Bezahlung geht nichts“, erklärt Rauscher. Anmeldungen nimmt sie am Donnerstag, 21. Juli, zwischen 15 und 18 Uhr, und am Freitag, 22. Juli, zwischen 9 und 12 Uhr in der Eingangshalle des Rathauses entgegen.



Stellte die Ferienspiele vor: Maria Rauscher (2. v. l.) warb im Nandlstädter Marktrat für das diesjährige Programm.

NEUE RÄUMLICHKEITEN OFFIZIELL EINGEWIEHT

Freisinger Tagblatt, 27. Juli 2016

Ab jetzt geht's rund im Nandlstädter Jugendtreff

Nandlstadt – Bereits seit mehreren Wochen hat der neue Jugendtreff in Nandlstadt seine Pforten geöffnet, am Sonntag wurden die Türen jedoch ganz weit aufgesen: Da stand die offizielle Weihe der Räumlichkeiten im hinteren Teil des ehemaligen Schlecker-Markts gegenüber des Rathauses auf dem Programm. Eingeladen hatte dazu Jugendpflegerin Veronika Hartl im Namen der Gemeinde – und es kamen Kreisräte, Kollegen vom Kreisjugendring und natürlich viele interessierte Jugendliche.

Die Räume wurden mit Trockenwänden ausgebaut, der Jugendtreff besitzt nun ein größeres Zimmer mit 45, eine Küche mit 20 Quadratmetern sowie ein kleines Büro und Toiletten. Sichtlich zufrieden zeigte sich Veronika Hartl, die eine Hälfte ihrer Stelle als Jugendpflegerin im Nachbarort Au ausübt, mit den neu geschaffenen Möglichkeiten in Nandlstadt. Zweimal in der Woche, am Dienstag und Mittwoch, hat der Treff künftig im Zweischicht-Betrieb geöffnet – unterteilt in Altersklassen (siehe Textende). „Einfach vorbeikommen“, lud Hartl den Nachwuchs dazu ein, sich persönlich vor Ort ein Bild vom Treff zu machen. Jede Menge Infos gibt es auch auf Flyern und am Aushang des Jugendtreffs.

Bürgermeister Jakob Hartl, nach eigenen Worten mit der gleichnamigen Jugendpflegerin „weder verwandt, noch verschwägert“, sah in der Einrichtung den Wunsch erfüllt, die offene Jugendarbeit auch räumlich auf die Beine zu stellen. Der Treff sei eine Bereicherung und nicht etwa Konkurrenz zum bestehenden Angebot, das wesentlich durch die Vereine getragen werde.

Dann war die Zeit von Pfarrer Stephan Rauscher gekommen. Er segnete die Räume – und zwar ohne seinen evangelischen Kollegen Julian Lademann, der verhindert war. „Ei-

Recht zu sein“, las Rauscher dann aus dem Kolosserbrief vor – wohl wissend, dass dieser normalerweise bei Trauungen zum Einsatz komme. „Aber der passt da auch“, befand Rauscher.

Nach der Weihe war der Raum hoch offiziell für seine Bestimmung freigegeben: Spaß zu haben. Den hatten dann zuerst Bürgermeister Jakob Hartl und Markt-Verwaltungsleiter Michael Reithmeier. Am Kickerkasten erwiesen sich der Rathauschef und seine rechte Hand Seite an Seite als unschlagbares Duo, ehe sie gegen zwei Kreisräte – ausgerechnet aus der Nachbargemeinde Au – auf ihre Meister stießen.

MARTIN HELLERBRAND

Die Öffnungszeiten
Dienstags: 14.30 bis 16.30 Uhr
Teenietreff (10 bis 12 Jahre), 17 bis 19 Uhr offener Treff (ab 13 Jahre). **Mittwochs:** 15 bis 17 Uhr offener Treff (ab 13 Jahre), 17 bis 19 Uhr offener Treff (ab 10 Jahre).

Die erste Bewährungsprobe bestand der Kicker-Kasten im Duell zwischen Christina Steininger und Katharina Hollweck (v. l.) sowie dem Rathaus-Duo bestehend aus Michael Reithmeier und Bürgermeister Jakob Hartl (v. r.) – was auch Jugendpflegerin Veronika Hartl (3. v. l.) gefiel. „...

...mander vertrauen, hier arbeiten, Gemeinschaft erleben, Rauscher zu Beginn Schlagwörter auf, die er in den Räumen gerne umgesetzt sehen wüsste. „Ertrugt einander, und seid bereit, einander zu vergeben, selbst wenn ihr glaubt, im

hallertau.info, 27.07.2016

hallertau.info

Eröffnung des Jugendtreffs Nandlstadt
 Nandlstadt, 27.07.2016 (vgl.)



Angesprochen schien ich er gewesen – der neue Jugendtreff im ehemaligen Schenckhaus in Nandlstadt! Am Sonntag war offizielle Eröffnung, zahlreiche Ehrengäste wie Bisch. Erzbischof, Pfr. Vorstandsrat Robert Scholz, Kreisrat Martin Heller, Stellvertretender Bürgermeister Hans Sailer, Au, Rektor Walter Bauer und zahlreiche Markt- und Kreisräte ließen es sich nicht entgehen, die neuen Räume zu besichtigen.



Jugendpflegerin Veronika Hartl

Seit Januar fanden 19 Treffen mit 12 gekosteten Stunden Hilfe durch die Jugendlichen statt, so die Gemeindejugendpflegerin von Au und Nandlstadt, Veronika Hartl, die sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Helfern, aber auch den Unterstützern im Rathaus und beim Kreisjugendring bedankt. Neben einem Büro für sie und einer Küche, in der bald gemeinsam gekocht werden soll, entstanden ein großer Aufenthaltsraum mit Tisch, eine gemütliche Sitzecke zum relaxen sowie eine Theke,

an der Getränke ausgegeben werden. Gestern sind als Fernseher und eine Spielkonsole, für die an diesem Nachmittag um Spenden gebeten wurden. Bürgermeister Jakob Hartl betonte, wie wichtig die kommunale Jugendarbeit sei, es sei eine wichtige Ergänzung zu den Vereinen und er freue sich auch auf eine gute Zusammenarbeit mit Au. Anschließend sangen Pfarrer Stefan Rauscher die Barmherzigen, auch im Namen seines evangelischen Kollegen Lothar von Au, der leider verhindert war. Er betonte, dass gerade in so unruhigen Zeiten wie unseren, der Sagen von ihm so wichtig sei, auch für die Jugendlichen, die sich in der Gemeinschaft aufgehoben fühlen sollen. „Geht gut miteinander um, verzagt und seid demütig“, so der Pfarrer.

Danach ging es an die Quelle an (Kicker), nicht nur Bürgermeister Hartl hat gegen die Jugendlichen und außerdem eine Abordnung der Auer Gemeinderäte an, auch Erich Inzinger vermachte sein Glück im Tischfußball.

Geöffnet ist der Jugendtreff immer Dienstag und Mittwoch, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr bis 17.00 Uhr, je nach Alter der Jugendlichen. Am Mittwoch, 3. August im Rahmen der Patenrunde ein Workshop für Mädchen von 12 bis 16 Jahren zum Thema "Ich bin schön - was ist Schönheit?" statt.






Kommentare
 Für diesen Beitrag sind noch keine Kommentare vorhanden.

<https://www.hallertau.info/news/2016/07/27/eröffnung-des-jugendtreffs-nandlstadt>
 © hallertau.info – 28.07.2016



hallertau.info

Kein Wetterglück

Nandlstadt, 07.11.2016 (Ma)



Der Gewerbeverband hätte sich einen schöneren Tag für den traditionellen Martinimarkt gewünscht und sich letztendlich für eine Absage entschieden. Die Geschäfte entlang der Marktstraße die Marktbücherei und die Volkshochschule hatten zwar ihre Pforten geöffnet, aber die Resonanz der Besucher war eher mau.

Während im vergangenen Jahr der Nandlstädter Martinimarkt bei strahlender Herbstsonne und milden Temperaturen stattfand, hatten die Veranstalter in diesem Jahr mit dem Wetter Pech. Dauerregen am Vormittag machte die Prognose auf einen erfolgreichen Verkaufstag zunichte. Die Geschäfte hatten zwar am Nachmittag ein paar Stunden geöffnet und lockten mit Rabatten die Kundschaft. Die Besucherzahl hielt sich aber in Grenzen. Nur vereinzelt waren kleinere Gruppen und Familien zu sehen.



Genz Hartgesottene hatten es sich doch nicht nehmen lassen, ihren Verkaufstand im Pfarrhof aufzubauen und waren trotz Kälte und Regen jederzeit für ein Spällchen zu

haben. Aber auch bei Ihnen gingen die Geschäfte schlecht.



Gemütlich und warm war es dagegen bei Vroni Hartl im Jugendtreff, Kickern oder einfach nur zu rutschen war auf jeden Fall besser, als in der Kälte zu stehen. In den vergangenen Wochen hatten die Jugendlichen viele tolle Ideen und viel Arbeit in ihren neuen Treffpunkt gesteckt und es hat wirklich schön geworden.

Kommentare

Für diesen Beitrag sind noch keine Kommentare vorhanden.

<http://www.hallertau.info/index.php?StoryID=855&newsID=96581>
© hallertau.info – 14.11.2016

MARTINIMARKT IN NANDLSTADT

Nur die Jugend genoss den Sonntag

NANDLSTADT (kw) - Auf der Nandlstädter Marktstraße, die eigentlich wegen der Veranstaltung als „gesperrt“ ausgeschildert war, herrschte am vergangenen Martinimarkt-Sonntag annähernd normaler Verkehr, weil der Markt auf Grund der feuchtkalten Witterung kaum vorhanden war. Die Geschäftsleute reagierten einigermaßen enttäuscht, dass die Feranten praktisch alle ausgeblieben sind.

Im Jugendtreff dagegen war es richtig gemütlich, und Leiterin Veronika Hartl konnte den Gästen, die bei dem Wetter das Haus überhaupt verlassen, nicht nur das pädagogische Konzept erklären, sondern auch vorstellen, welche Möglichkeiten der Jugendtreff bietet. So wird regelmäßig gemeinsam gekocht. Dabei geht es längst nicht nur um Pasta, sondern auch um knackige Salate mit Putenbruststreifen, und andere gesunde Sachen mehr. Der Ansatz war klar: Wer hier zusammen mit anderen kochen lernt kann sich auch daheim selbst was machen, wenn Mama mal nicht da ist. Ein Euro Materialkostenbeitrag, und die Nachwuchsköche dürfen sich in eine Liste an der Tür eintragen.

Zehn Plätze sind es maximal. „Die Küche ist zwar recht groß, aber mit zehn Jugendlichen wird es irgendwann kuschelig“, sagte Veronika Hartl zu dieser Begrenzung. Am 11. November ist ab 18.30 Uhr Kino im Jugendtreff. „Das wollen wir jetzt mal bis März durchhalten, weil das so die Jahreszeit ist, wo man leber drinnen ist“, sagte Veronika Hartl dazu. Welcher Film gezeigt wird, stand bei Reaktionschluss noch nicht ganz fest. „Ich schwänke noch zwischen zwei Filmen“, sagte

sie. Klar ist nur, dass die jungen Kinogänger – Die Altersempfehlung reicht von zwölf bis 18 Jahren – mit zwei Euro für Pop-Corn und einen Soft-Drink dabei sind. Der Treff bietet aber auch sonst eine ganze Menge: So steht ein Kicker bereit, man kann Musik hören, verschiedene Spiele warten auf die jungen Nutzer. Dass man den Martini-Markt genützt hat, um einen Tag der offenen Tür anzubieten hat für Veronika Hartl vor allem den Grund, dass es jetzt darum gehe, den Treff für

die Jugendlichen und auch deren Eltern bekannt zu machen, das Angebot publik zu machen. Der Jugendtreff ist an zwei Tagen in der Woche geöffnet und zwar dienstags von 14.30 bis 19 Uhr, und mittwochs von 15 bis 19 Uhr, wobei es ein durchaus unterschiedliches Programm gibt: So wird Mittwochs ab 17 Uhr gekocht und natürlich gegessen. Dienstags ab 14.30 Uhr sind vor allem die jüngeren Gäste ab zehn Jahren eingeladen, der offene Treff ist ab 17 Uhr.



Veronika Hartl freut sich, dass der Jugendtreff jetzt voll eingerichtet ist und ein interessantes Programm bieten kann. Foto: Kuba

Wir basteln einen Adventskalender

Nandlstadt, 30.11.2016 (cg).



Es war so eine schöne Idee, die die gemeindliche Jugendpflegerin von Nandlstadt, Veronika Hartl für ihre Kids im Jugendtreff vorbereitet hatte: Gemeinsam einen Adventskalender zu basteln. Leider fanden sich von den ohnehin wenigen Anmeldungen dann nur zwei Mädchen zum Basteln ein.



Vroni Hartl nahm die Sache jedoch sportlich, sie vertraut darauf, dass solche Aktionen langsam wachsen müssen. Auch bei den wöchentlichen Treffs wächst die Teilnehmerzahl der Jugendlichen langsam, aber stetig an. Bewaffnet mit Tonpapier, Schere und Kleber machten sich die Mädchen unter Anleitung der Jugendpflegerin an die Aufgabe. Am Ende standen 24 selbstgebastelte Hütchen in allen Farben auf dem Tisch, sie durften sogar über Nacht dort bleiben, und am nächsten Tag gefüllt abgeholt werden.

Am heutigen Mittwoch stand, wie jeden Mittwoch, ein weiterer Punkt auf dem Programm: von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr wurde gemeinsam gekocht und dann gegessen. Es wäre wünschenswert, wenn auch diese Aktion in Zukunft noch mehr von den Jugendlichen angenommen würde.